

Klick : bange Frage nach der grossen AHV-Schlappe : doppelte Linke : endgültig k.o.?

Autor(en): **Fink, Regula / Raschle, Iwan / Efeu [Feurer-Mettler, Ernst]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **120 (1994)**

Heft 43

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-611302>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VON REGULA FINK

Der Kampf wird nicht stattfinden. Obwohl ihm grosse Worte vorausgegangen sind. Im Kampf um eine bessere und gerechtere AHV haben sich die Linken in der Vorrede selbst ausge-trickst.

Als ersten erwischte es den stärksten Mann in der Roten Machtzentrale: Vorkämpfer und Obertaktierer Peter Bodenmann wurde von seinen eigenen Leuten mit einem rechten Haken niedergestreckt. «Bleib am Boden, Mann!» schrien sie ihm zu, dann krachte es. Bodenmann hatte sich zuviel vorgenommen. Und er liess ausser acht, dass der Vorstand selbst bestimmen will, wann die SP wo und wie stark zuschlagen wird. So verwandelte sich der angekündigte harte Schlag gegen die asozialen Bürgertlichen in ein K.o. für den Präsidenten.

Zwar rappelt sich jetzt der Mann vom Boden auf und versucht, sein Gleichgewicht wiederzuerlangen, doch ist ungewiss, ob er diese Schlappe jemals wird verdauen können.

«Wer Schläge austeilen will, muss sich erst eine gute Deckung zulegen», heisst eine alte Boxerweisheit. Weisheiten waren allerdings nie Bodenmanns Stärke.

BONGO-ZAHL DER WOCHE:
ins zu null für die Bürgerlichen



S'CHRÖTTLI fragt:
Oder mit einem blauen Auge
davongekommen?

Bange Frage nach der grossen AHV-Schluppe:

Doppelte Linke: endgültig k.o.?

Klick

Umfrage

Wie hätten Sie's denn
gerne, liebe Leserin, lieber
Leser? Kreuzen Sie an und
schicken Sie die Umfrage
an die Klick-Redaktion.

- das «Referendum gegen die 10. AHV-Revision»
- die «Initiative zum Ausbau von AHV und IV»
- die «Splitting-Initiative»
- die Initiative «für eine Flexibilisierung der AHV, gegen die Erhöhung des Rentenalters für Frauen»
- die Initiative «für ein flexibles Rentenalter 62 für Mann und Frau»

Jetzt haben Sie die Qual der Wahl

Kommentar

*Es wird sich
rächen!*

Von Heini Kubli, Sportchef

Die SP hat einen grossen und harten Kampf angekündigt, den sie nicht führen kann. Weil sich die Partei-Elite längst von der Basis entfernt hat.

Die SP ist längst kein Club für benachteiligte Leute mehr. Und sie kämpft in der falschen Kampfklasse. Statt einen Sieg für die Frauen und sozial Benachteiligten herauszuschlagen – für den existentiell wichtigen Fanclub also –, boxen die Sozis für den Mittelstand.

Das wird sich rächen, wenn es darum geht, im nächsten Jahr die Boxer für den National- und Ständering zu bestellen!

Rund um den Ring herrscht breites Grinsen. Die Bürgerlichen wissen es zu schätzen, dass sich die Linken schon vor dem Kampf gegenseitig k.o. schlagen. Wenn SP und Gewerkschaften keine einheitliche Kampfstrategie entwickeln, sondern ein doppelt linkes Angriffskonzept, steht der Sieger bereits heute fest: Es sind die Aufschwingenden und Rechten.

Geschlagen sind vor allem die Frauen, wenn die Linken bereits vor dem Match ausgezählt werden, aber auch die älteren Bürgerinnen und Bürger. All jene, die sich ein Leben lang durchgeschlagen haben im harten Kampf um ein karges Auskommen und die auf der Zuschauertribüne immer noch hoffen. Vergeblich.



Angeschlagene taktische Linke?

Nicht betroffen von der Schlappe des Aushängebo-
xers Bodenmanns ist die
Gewerkschafterin Christia-
ne Brunner. Sie erhebt links
ausser bereits den Sieger-
handschuh.

Denn sie hat sich in den eigenen Reihen durchgeboxt. Ob sie im Kampf für das AHV-Referendum vom Mochtgern-Referendums-ergreifer und Chefoach unterstützt wird, ist unklar. Weil sich dieser noch nicht wirklich aufgerappelt hat, und weil das rote Team arg zerrüttet ist

Hat Bodenmann die Basis überhaupt noch hinter sich?

Soviel ist klar: Die SP geht angeschlagen aus diesem linken Ficht hervor. Die Basis – die Bürgerin, der Bürger – weiss nicht mehr recht, wer nun wie wen wo schlagen soll. Und warum. Worum sollen sie denn nun boxen, die ewig kämpferischen Sozis? Um die Initiative, um das Referendum oder gar um beides?



Gefährdete soziale Errungenschaft?